

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Die Energiewende als Chance für ländliche Räume? Ein praxisorientiertes Handlungs-Tool

Abschlussbericht zum Projekt
gefördert unter dem AZ 39337/01 und AZ 39337/02 von der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt

von

Maria Kaiser & PD Dr. Oliver Klein

Göttingen, November 2025

Inhalt

Zusammenfassung	3
1 Einleitung.....	3
2 Arbeitspakete und Methodik.....	4
2.1 AP I: Status-quo-Analyse und Konzeption	4
2.2 AP II: Inhaltliche Feinjustierung, Akquise von Referent*innen und Autor*innen	4
2.3 AP III: Durchführung einer Veranstaltungsreihe und Fachtagung.....	6
2.4 AP IV: Verschriftlichung der Manuskripte für den Praxisleitfaden.....	6
2.5 AP V: Korrektorat, Synthese und Fertigstellung des Praxisleitfadens.....	7
3 Diskussion der Ergebnisse.....	7
3.1 Online-Veranstaltungsreihe	7
3.2 Publikation.....	8
3.3 Fachtagung.....	9
4 Arbeitspaket VI: Verbreitung der Ergebnisse.....	10
4.1 Vorstellung der Publikation auf Präsenz-Veranstaltungen	10
4.2 Digitale Bewerbung der Publikation	11
4.3 Artikel in Zeitschrift „Ländliche Räume“	12
4.4 Downloadzahlen.....	13
5 Learned Lessons: Kritische Betrachtung des Projektverlaufs	13
6 Schritte zur Verstetigung.....	15
7 Fazit.....	16
Literaturverzeichnis.....	17
Anlagen	17

Zusammenfassung

Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte Projekt (AZ 39337) der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. untersuchte die Energiewende als Chance für ländliche Räume und entwickelte ein praxisorientiertes Handlungs-Tool. Das Projekt lief von Mai 2024 bis November 2025 unter der Leitung von Maria Kaiser und PD Dr. Oliver Klein. Es fokussierte auf die Verknüpfung des Ausbaus erneuerbarer Energien mit zukunftsfähiger ländlicher Entwicklung durch Wissensvermittlung, Austauschformate und Praxisbeispiele.

Der Umbau der Energieversorgung findet vornehmlich in ländlichen Räumen statt, wo ausreichend Flächen für Solar-, Wind- und Bioenergie vorhanden sind. Dies birgt wirtschaftliche, soziale und ökologische Chancen, führt aber auch zu Konflikten durch Nutzungskonkurrenzen und Veränderungen der Kulturlandschaft. Zentrale handelnde Akteure sind ländliche Kommunen, Landwirt*innen, Bürgerenergiegemeinschaften sowie Regionalmanagements und LEADER-Netzwerke. Diese zu informieren, zu aktivieren, zu vernetzen und mit praxistauglichen Ansätzen auszustatten, war Ziel des Projekts.

Das in sechs Arbeitspakete gegliederte Projekt umfasste die Durchführung einer Online-Veranstaltungsreihe, die Erstellung einer Publikation sowie die Veranstaltung einer Fachtagung. Die Ergebnisse wurden dokumentiert und liegen online kostenfrei zugänglich vor.

Das Projekt zeigt, dass erfolgreiche Energiewende-Projekte gemeinschaftliche Visionen, transparente Verfahren und umfassende Beteiligungsmöglichkeiten erfordern. Die entstandene Publikation dient als kostenloses digitales Handbuch und bietet einen ganzheitlichen Ausgangspunkt für Akteure der ländlichen Entwicklung. Die ASG wird das Thema weiterverfolgen und bestehende Kooperationen ausbauen.

1 Einleitung

Der für die Energiewende erforderliche Umbau der Energieversorgung ist vornehmlich in ländlichen Räumen sichtbar, denn hier finden sich hinreichend Flächen, die für die Erzeugung von erneuerbaren Energien benötigt werden. Dies gilt für die Bereiche Solar-, Wind- und Bioenergie gleichermaßen. Hieraus ergeben sich besondere Chancen für die Entwicklung ländlicher Räume – in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht. Jedoch führt die Erzeugung von erneuerbaren Energien nicht selten zu Konflikten, weil z.B. Nutzungskonkurrenzen, Veränderungen der Kulturlandschaft oder der Verlust von Lebensqualität damit einhergehen können. Wichtige Kriterien für die Akzeptanz der erneuerbaren Energien sind die Erhöhung der Wertschöpfung vor Ort sowie umfassende Beteiligungsmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung.

Unser Vorhaben befasste sich gezielt mit der Verknüpfung des Ausbaus erneuerbarer Energien mit der zukunftsfähigen Entwicklung ländlicher Räume. Projektschwerpunkte waren Wissensvermittlung, Austauschformate sowie die Vorstellung von Praxisbeispielen. Die entstandene Publikation dient auch über die Projektlaufzeit hinaus als digitales, kostenfrei zugängliches Handbuch für Projekte der Energiewende, das eine ganzheitliche Betrachtungsweise mit Berücksichtigung sozialer, gesellschaftspolitischer, ökonomischer sowie ökologischer Perspektiven bietet. Kombiniert mit den aufgezeichneten Vorträgen aus der Veranstaltungsreihe stellt diese Publikation einen fundierten Ausgangspunkt für Akteure der ländlichen Entwicklung dar, um sich mit dem Themenfeld Energie auseinanderzusetzen.

2 Arbeitspakete und Methodik

Das Projekt war in sechs Arbeitspakete (AP) aufgeteilt, deren Ablauf und Inhalt im Folgenden kurz dargestellt werden soll:

2.1 AP I: Status-quo-Analyse und Konzeption

Die konzeptionelle Grundlage des Projekts wurde im ersten Arbeitspaket anhand einer ausgiebigen Literaturrecherche (Mai bis Juli) und anhand von Expert*innen-Interviews vertieft und verfeinert.

Zunächst wurde auf Basis der Literaturrecherche ein Gesprächsleitfaden für die Expert*innen-Interviews erstellt, der je nach Gesprächspartner*in leicht abgewandelt und für die Gesprächsführung verwendet wurde. Insgesamt fanden von Juli bis Dezember 2024 über 30 Gespräche mit Akteur*innen der folgenden Institutionen (Auswahl) statt:

- energieland2050 e.V.
- Bündnis Bürgerenergie e.V.
- Agentur für Erneuerbare Energien (AEE)
- Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
- Institut für ZukunftsEnergie und Stoffstromsysteme (IZES)
- Bundesverband der Regionalbewegung e.V.
- RIFS Potsdam
- Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)
- Thünen-Institut für Regionalentwicklung e.V.
- Fachagentur Wind und Solar
- Öko-Institut e.V.
- Women Engage for a Common Future (WECF) e.V.
- Thünen-Institute für Betriebswirtschaft und für Lebensverhältnisse in Ländlichen Räumen
- Energieagenturen: Thüringer Energie- und Greentech-Agentur (ThEGA), Energieagentur Rheinland-Pfalz, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen
- Landvolk Niedersachsen
- Verschiedene Bürgerenergiegenossenschaften
- Verschiedene Bürgermeister

In diesen Vorgesprächen wurden Schwerpunktthemen mit erhöhtem Wissensbedarf ermittelt. Diese Themen wurden zur Gliederung der Veranstaltungsreihe und der Publikation herangezogen. Zugleich wurden einige der interviewten Expert*innen auch als Referent*innen für die Vortragsreihe oder als Autor*in für den Sammelband angefragt.

In diesem Arbeitspaket wurden die Programmpunkte und Abläufe für die Veranstaltungsreihe sowie bereits eine grobe Gliederung für die Publikation festgelegt.

2.2 AP II: Inhaltliche Feinjustierung, Akquise von Referent*innen und Autor*innen

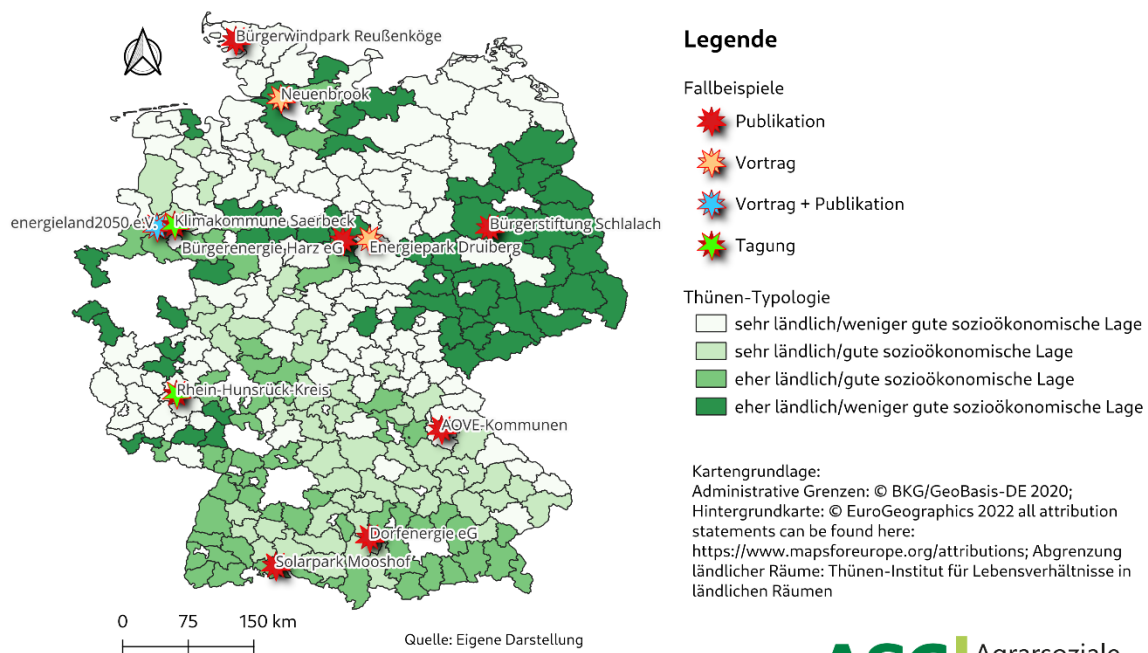
Ab Juli 2024 erfolgte die Auswahl geeigneter Personen, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe bzw. der Publikation als Expert*innen für Fachbeiträge eingebunden werden sollten. Hierbei

wurde darauf geachtet, sowohl Kooperationen mit Multiplikator*innen zu suchen, die aufgrund ihrer großen Netzwerke zur Reichweite des Projekts beitragen konnten, als auch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Diskurse aufzugreifen und diesen eine Plattform zu bieten. Außerdem zielte die Auswahl darauf ab, eine gute Mischung aus wissenschaftlichen Fachbeiträgen, praktischen Handlungsempfehlungen und inspirierenden Fallbeispielen zu vereinen.

Für die Publikation wurden sowohl längere, ausführliche Kapitel als auch kurze Impuls-Artikel angefragt. Während die Kapitel eine umfassende Betrachtung der Kerninhalte des Sammelbandes geben sollten, waren die Impuls-Artikel dafür gedacht, Nebenaspekte in wenigen Seiten prägnant zusammenzufassen. So wurden beispielsweise Themen wie Sektorkopplung, Wärmewende, Flächenpooling, Konfliktbegleitung oder LEADER-Förderung in Impulsen behandelt. Der Fokus der Publikation lag indes auf (finanziellen) Beteiligungsmöglichkeiten, Bürgerenergiemodellen, Verknüpfung von Landwirtschaft und Energiewende sowie der Vorstellung von Good-Practice-Fallbeispielen.

Bei den Good-Practice-Beispielen schöpfte die ASG aus einer Vielzahl an bereits existierenden, gelungenen Energieprojekten im gesamten Bundesgebiet. Bei der Auswahl wurden die geographische Verteilung innerhalb Deutschlands sowie die Thünen-Typologie (Ländlichkeit) der entsprechenden Regionen berücksichtigt (vgl. Karte 1); es sollten unterschiedliche Bundesländer sowie unterschiedliche sozioökonomische Ausgangsbedingungen abgedeckt werden. Zudem sollten sowohl bekanntere als auch weniger bekannte Projekte präsentiert werden.

Auswahl der Fallbeispiele



Karte 1: Auswahl der Fallbeispiele (Quelle: Eigene Darstellung)

2.3 AP III: Durchführung einer Veranstaltungsreihe und Fachtagung

In der konzeptionellen Phase des Projekts war der Zeitpunkt der Veranstaltungsreihe auf Februar und März 2025 festgelegt worden. Die vier Veranstaltungstermine fanden nachmittags im zweiwöchentlichen Takt via Zoom statt. Der Ablauf der 2,5-stündigen Online-Seminare war einheitlich: Zu Beginn jeweils eine kurze Einführung ins Thema durch die Agrarsoziale Gesellschaft e.V., anschließend folgten drei Vorträge und am Ende eine Diskussion mit allen Referent*innen. Bei drei von vier Seminaren wurde ein Praxisbeispiel vorgestellt. Die vier Online-Termine widmeten sich je einem Schwerpunkt-Thema:

- Termin 1: Vision einer regionalen Energiezukunft & Bürgerenergie (4. Februar 2025)
- Termin 2: Flächenauswahl, -management und Nutzungskombinationen (18. Februar 2025)
- Termin 3: Regionale Wertschöpfung (4. März 2025)
- Termin 4: Kommunikation und Konfliktbegleitung (18. März 2025)

Beworben wurde die Veranstaltungsreihe über eine Rundmail ins ASG-Netzwerk, den ASG-eigenen Newsletter, die Netzwerke der Referent*innen, verschiedene Online-Veranstaltungskalender sowie über Social Media (Instagram, LinkedIn).

Zum Projektabschluss fand am 23. September 2025 die Fachtagung „Mit Energie gestalten! Perspektiven zur Energiewende als Chance für ländliche Räume“ in Osnabrück statt. Bei dieser Abschlussveranstaltung wurde die Publikation präsentiert, zudem gab es Räume für Austausch und Vernetzung, unter anderem beim Markt der Möglichkeiten in der Mittagspause. Drei Vorträge, eine Podiumsdiskussion und drei Praxis-Workshops sorgten für inhaltlichen Input. Dabei wurden politische, soziale, wirtschaftliche und ökologische Perspektiven zusammengeführt.

Folgende Institutionen waren beim Markt der Möglichkeiten vertreten:

- Zukunftsregion Osnabrück
- NABU Bundesverband
- Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)
- Bündnis Bürgerenergie e.V.
- Klimakommune Saerbeck
- Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen
- Landvolk Osnabrück
- LEADER-Regionen Nördliches und Südliches Osnabrücker Land
- Solarenergieverein Osnabrück e.V.
- nWerk eG und Bürgerenergie Melle
- Projekt HeldInEn der HWK Osnabrück

2.4 AP IV: Verschriftlichung der Manuskripte für den Praxisleitfaden

Ab Dezember 2024 begann die Verschriftlichung der Texte für den Praxisleitfaden. Die ersten Artikel wurden bereits Ende Dezember eingereicht, die eigentliche Frist für die ersten Artikel war Ende Februar 2025. Im Projektverlauf wurden weitere Beiträge angefragt, sodass die letzten Texte im Juni/Juli eingereicht wurden. Zuletzt wurden die eigenen Artikel (Einleitung und Ausblick) verfasst.

2.5 AP V: Korrektorat, Synthese und Fertigstellung des Praxisleitfadens

Parallel zur Verschriftlichung begann ab Januar 2025 die Korrektoratsphase. Ab April 2025 begann der freiberufliche Graphiker mit dem Layout der einzelnen Beiträge.

Jeder eingereichte Artikel wurde zunächst Korrektur gelesen und mit Änderungsvorschlägen an die Autor*innen zurückgesendet. Anschließend folgten weitere Korrekturschleifen in der gelayouteten Fassung. Die Endkorrektur des gesamten Sammelbandes erfolgte im August 2025.

Im September 2025 konnte die Publikation in den Druck gehen. Zunächst erfolgte eine Bestellung von 75 Printexemplaren. Aufgrund von Mängeln im Druck wurde eine weitere Charge von 25 Exemplaren kostenfrei nachgedruckt.

3 Diskussion der Ergebnisse

Im Folgenden werden die Projektergebnisse dargestellt und bewertet, zudem werden Abweichungen vom Projektantrag bzw. vom Zeit- oder Kostenplan begründet und diskutiert.

3.1 Online-Veranstaltungsreihe

Die Online-Veranstaltungsreihe fand im Februar und März 2025 (Programm s. Anlage 1) via Zoom in vier 2,5-stündigen Terminen statt. Beworben wurde die Seminarreihe über verschiedene interne und externe Kanäle (siehe oben). Da die Veranstaltungsankündigung auf einigen Websites auftauchte, die nicht explizit um Bewerbung gebeten worden waren, ist davon auszugehen, dass Interessierte und Kooperationspartner*innen diese auch eigenständig weiterverbreitet hatten.

Mit einer Anmeldezahl von 272 Anmeldungen und einer Teilnahmezahl von 79 bis 133 Teilnehmenden pro Veranstaltung ist die Online-Reihe als sehr erfolgreich zu bewerten. Da bereits zu Beginn kommuniziert wurde und es bei Veranstaltungen der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. üblich ist, dass die Vorträge aufgezeichnet werden, ist davon auszugehen, dass einige Angemeldete nur einzelne Seminare besuchten oder nicht live teilnahmen, da sie im Nachgang auf die Aufzeichnungen zugreifen konnten.

Im Anschluss an die Veranstaltungsreihe wurde eine Feedback-Umfrage an die Angemeldeten versendet (s. Anlage 2). Der Rücklauf war mit ca. 10 % (28 Teilnehmer*innen) zu gering für repräsentative Aussagen, aber es lassen sich folgende Rückschlüsse ziehen:

- 92 % der Umfrageteilnehmer*innen waren mit der Veranstaltungsreihe insgesamt „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“
- Insbesondere die Vorstellung der Praxisbeispiele stieß auf positive Resonanz: 71 % der Umfrageteilnehmer*innen schrieben dieser eine „sehr hohe Relevanz“ für die eigene Arbeit zu. An zweiter Stelle stand das Thema Wertschöpfung, dem 40 % der Befragten eine sehr hohe Relevanz beimaßen.
- 84 % der Umfrageteilnehmer*innen wünschten sich weitere Veranstaltungen zum Thema Energie, beispielsweise zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei Energieprojekten, zu Bürgerenergie, zu Bürgerbeteiligung oder zu „Smart Cities“ für kleine und mittelgroße Kommunen.

Die Aufzeichnungen der Vorträge sind in einem passwortgeschützten Bereich auf der ASG-Website weiterhin verfügbar.

3.2 Publikation

Bei der Erstellung der Publikation waren einige Abweichungen vom ursprünglichen Plan zu verzeichnen. Der Projektantrag hatte 14 längere Kapitel vorgesehen. Um darüber hinaus noch mehr Perspektiven und Themen abbilden zu können, wurde in der konzeptionellen Phase des Projekts entschieden, einzelne kürzere Impuls-Beiträge anzufordern. Dies führte dazu, dass in der Endfassung des Sammelbands 25 Texte unterschiedlicher Länge von insgesamt 32 Autor*innen enthalten sind. Dadurch umfasst die fertige Publikation mehr als 300 Seiten (Kaiser et al. 2025).

Auch das Layout wurde im Vergleich zur Vorgängerpublikation („Abhängig Beschäftigte in der Landwirtschaft“, ASG-Schriftenreihe für ländliche Sozialfragen Nr. 149) deutlich aufwändiger gestaltet. Neben reinem Text wurden Definitionskästen, graphisch aufbereitete Zitate, Graphiken und Fotos eingebunden (vgl. Abb. 1). Die ansprechende Gestaltung führt zu einer deutlich größeren Anschaulichkeit und einem besseren Leseerlebnis und stieß auf viel positives



Abb. 1: Layout eines Praxisbeispiels (Quelle: Marpert 2025)

Feedback. Aufgrund der aufwändigeren Gestaltung sowie aufgrund von generellen Preissteigerungen auch in der Branche des Graphikdesigns war die im Projektantrag festgeschriebene Summe für das Layout der Publikation nicht einzuhalten. Somit wurde an dieser Stelle die ursprüngliche Kostenplanung überschritten. Um dies zu vermeiden, hätte hier einer frühzeitigeren Absprache zwischen dem Redaktionsteam und dem Layouter stattfinden müssen.

Auch im Zeitplan gab es leichte Abweichungen, da die letzten Artikel erst im Juni eingereicht und die eigenen Texte erst im August fertiggestellt wurden. Der Drucktermin zu Anfang

September konnte dennoch eingehalten werden und die fertige Publikation lag digital sowie im Print rechtzeitig zur Abschlussveranstaltung am 23. September vor.

3.3 Fachtagung

Am 23. September 2025 fand in den Räumen des DBU-Zentrums für Umweltkommunikation die Abschlusstagung des Projekts statt (Programm s. Anlage 3). Beworben wurde die Veranstaltung in zwei Wellen (Ende Juli und Anfang September 2025) über eine Rundmail, den ASG-eigenen Newsletter, die Netzwerke der Referent*innen, verschiedene Online-Veranstaltungskalender sowie über Social Media (Instagram, LinkedIn). Zudem wurden die Angemeldeten der Online-Veranstaltungsreihe auch zu dieser Folgeveranstaltung eingeladen.

Mit 65 Teilnehmenden war die Fachtagung ausreichend gut besucht (vgl. Abb. 2). Allerdings ergab sich eine beachtliche Differenz zum Anmeldestand: Es wären 23 weitere Personen angemeldet gewesen, die z.T. ohne Absage fehlten. Für die hohe No-Show-Rate sind folgende Erklärungen denkbar:

- Am Veranstaltungstag gab es einen großen Stau auf der Autobahn A2 zwischen Hannover und Osnabrück, was Anreisende ggf. zur Umkehr zwang, da die Veranstaltung nicht mehr pünktlich erreicht werden konnte. Ähnliches kann für Zugverspätungen auf Strecken rund um Osnabrück vermutet werden.
- Die Veranstaltung war kostenfrei, weshalb die Verbindlichkeit einer Zusage möglicherweise geringer empfunden wurde als bei einer kostenpflichtigen Veranstaltung.
- Die Anmeldung wurde am 21. Juli, zwei Monate vor Stattfinden der Tagung, eröffnet. Ein Großteil der Anmeldungen erfolgte bereits sehr früh. Es ist möglich, dass sich in der Zwischenzeit bis zum Stattfinden der Veranstaltung bei den Angemeldeten Terminkollisionen ergaben, weshalb die Teilnahme nicht wie geplant erfolgte.

Da sich sowohl die Moderatorin Lis Blume als auch Staatssekretärin Anka Dobslaw aufgrund des Staus verspäteten, ergaben sich Änderungen im Programmablauf. So wurde das Grußwort von Frau Dobslaw erst nach den beiden Keynotes gehalten. Der Vortrag von Bertram Fleck, der fürs Nachmittagsprogramm geplant gewesen war, wurde in den Vormittag vorgezogen. Dafür wurde die Podiumsdiskussion auf nach dem Mittagessen verschoben. Die Moderation am Vormittag übernahm PD Dr. Oliver Klein (ASG). Insgesamt blieb die Veranstaltung jedoch im Zeitplan; Beginn und Ende waren nur um wenige Minuten verspätet.



Abb. 2: Fachtagung am 23. September 2025 (Foto: ASG)

Das Feedback, welches Teilnehmer*innen der Veranstaltung vor Ort äußerten, war überwiegend positiv. Tagungszentrum sowie Catering wurden mehrfach gelobt. Auch der Vortrag von Bertram Fleck stieß auf sehr positive Resonanz. Kritik wurde vereinzelt geäußert: Beispielsweise zum Vortrag von Dr. Jörg Radtke oder zu einem der Workshops. Die Veranstaltung insgesamt wurde jedoch als lohnend wahrgenommen und einzelne Teilnehmende berichteten von einem großen Mehrwert des Austauschs beim Markt der Möglichkeiten und von neu geknüpften Kontakten. Eine formalisierte Feedback-Umfrage wurde nicht durchgeführt.

4 Arbeitspaket VI: Verbreitung der Ergebnisse

Die Projektergebnisse, allen voran die entstandene Publikation, wurden auf verschiedenen Wegen und Kanälen einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

4.1 Vorstellung der Publikation auf Präsenz-Veranstaltungen

Zur Veröffentlichung wurde die Publikation auf der Fachtagung am 23. September 2025 in Osnabrück präsentiert. Dort wurden zum einen QR-Codes zur digitalen Ausgabe verteilt, zum anderen waren auch Printausgaben zum Kauf erhältlich.

Am 3. November 2025 stellten Maria Kaiser und Oliver Klein den Sammelband im Seminar „Aktuelle Themen der Humangeographie: Transformation ländlicher Räume“ im Bachelor-Studiengang Geographie an der Universität Göttingen bei Dr. Philipp Sacher vor. Gemeinsam mit den Studierenden wurden die Chancen und Risiken der ländlichen Energiewende diskutiert und verschiedene Beispiele aus der Publikation besprochen. Der Band wurde dem

Seminarleiter zur Verfügung gestellt, damit die Studierenden im weiteren Seminarverlauf mit dem Buch arbeiten können.

Ursprünglich war im Oktober ein Vortrag über das Projekt inklusive Vorstellung der Publikation am Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum e.V. (GUNZ) geplant gewesen, dieser wurde allerdings auf März 2026 verschoben. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der BürgerEnergie Göttingen eG statt.

4.2 Digitale Bewerbung der Publikation

Im November 2025 wurden Informationen an verschiedene Bibliotheken und Geographie-Studiengänge deutscher Universitäten und Hochschulen versendet, um die Publikation vorzustellen, zu bewerben und für die Kataloge der Bibliotheken vorzuschlagen.

Auf LinkedIn veröffentlichten einige der Autor*innen, aber auch andere Organisationen, Hinweise auf die Publikation oder einzelne Artikel daraus (vgl. Abb. 3- Abb. 7).

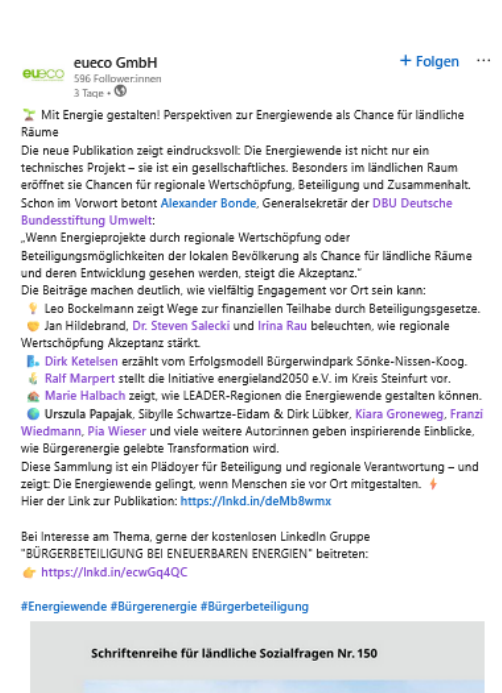


Abb. 3: LinkedIn-Post von eueco GmbH



Abb. 4: LinkedIn-Post von WECF Deutschland



Abb. 5: LinkedIn-Post von Ralf Marpert



Abb. 6: LinkedIn-Post von Bündnis Bürgerenergie e.V.



Abb. 7: LinkedIn-Post von B.A.U.M. Consult GmbH

4.3 Artikel in Zeitschrift „Ländliche Räume“

In der Ausgabe 03/2025 der ASG-eigenen Zeitschrift „Ländliche Räume“ erschien ein Artikel zum Projekt, verfasst von Maria Kaiser (Kaiser 2025; s. Anlage 4). In diesem Artikel wurden die Projektinhalte und -ergebnisse zusammengefasst sowie ein Kurzbericht zur Fachtagung gegeben. Teile des Artikels wurden in diesen Abschlussbericht übernommen.

Zudem wurde in dieser Ausgabe der Zeitschrift auch einer der Artikel der Publikation als Nachdruck aufgenommen (Hahn 2025).

„Ländliche Räume“ ist die Fachzeitschrift der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. (ASG), in der über soziale, ökonomische und ökologische Aspekte der ländlichen Räume und der Landwirtschaft sowie über aktuelle agrarpolitische Themen berichtet wird. Sie wird bei den korporativen Mitgliedern und institutionellen Abonnenten im Umlaufverfahren von vielen Fach- und Führungskräften gelesen. Darüber hinaus beliefert die ASG den Bundestag, die Landtage sowie zahlreiche Medienvertreter*innen und Bibliotheken. Auch persönliche ASG-Mitglieder erhalten die Zeitschrift im vierteljährlichen Turnus auf dem Postweg. Die Zeitschrift ist sowohl als kostenfreies PDF als auch als Printausgabe erhältlich.

4.4 Downloadzahlen

Die Vortragsfolien sowie Aufzeichnungen der Online-Seminarreihe, die digitale Version der Publikation und die Vortragsfolien der Abschlusstagung sind auch über Projektabschluss hinaus online auf der Website der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. abrufbar. Die Vortragsfolien und –aufzeichnungen sind hierbei passwortgeschützt, um Urheberrechtsverletzungen zu vermeiden. Die Teilnehmenden der Veranstaltungen haben die Zugangsdaten per Mail erhalten.

Aus der Website-Statistik ist folgendes ersichtlich:

Online-Seminarreihe (Zeitraum Februar bis einschließlich Oktober 2025)

- Auf das Programm der Online-Reihe wurde 980-mal zugegriffen.
- Es gab deutlich mehr Zugriffe auf die Vortragsfolien als auf die Aufzeichnungen.
- Die Vorträge mit den meisten Zugriffen waren die Themen „Agri-PV“ (Jonas Böhm, 124 Zugriffe), „Erneuerbare Energien & LEADER“ (Marie Halbach, 122 Zugriffe), „Bürgerenergie & Kommunen“ (Janina Kosel, 111 Zugriffe) sowie „Regionalwerke“ (Andreas Engl, 110 Zugriffe).
- Die Videomitschnitte wurden bis zu 89-mal aufgerufen.

Publikation (Zeitraum September bis einschließlich Oktober 2025)

Die PDF-Version der Publikation „Mit Energie gestalten! Perspektiven zur Energiewende als Chance für ländliche Räume“ ist bis Ende Oktober 1.268-mal abgerufen worden.

Abschlusstagung (Zeitraum Oktober bis 21. November 2025)

Auf das Tagungsprogramm wurde 430-mal zugegriffen. Die Vortragsfolien sind nur bis zu 14-mal abgerufen worden.

Eine ausführliche Dokumentation aller Klick- bzw. Downloadzahlen ist der Website-Statistik (s. Anlage 5) zu entnehmen.

5 Learned Lessons: Kritische Betrachtung des Projektverlaufs

Das Projekt verlief größtenteils wie im ursprünglichen Projektantrag vorgesehen. Aufgrund des späteren Projektbeginns (zum 15. Mai 2024) wurde das Projektende um die entsprechende Zeit

kostenneutral nach hinten auf den 15.11.2025 verschoben. Im gleichen Maß verschoben sich auch die Zeitpläne für die einzelnen Arbeitspakete und Meilensteine.

Es waren vier Meilensteine für den Projektverlauf vordefiniert worden.

- **M1:** Die Inhalte der Veranstaltungsreihe und des Praxisleitfadens stehen fest; Referent*innen und Autor*innen sind ausgewählt (geplant: Juli 2024; teilweise erreicht: August 2024; erreicht: Dezember 2024)
- **M2:** Erste Veranstaltungen sind durchgeführt; zentrale Erkenntnisse liegen als Veranstaltungsdokumentation vor; Austausch und Vernetzung der Zielgruppen schreiten voran (geplant: Dezember 2024; erreicht: Februar 2025)
- **M3:** Die Manuskripte für den Praxisleitfaden liegen vor; die formale/strukturelle Gestaltung des Praxisleitfadens kann beginnen (geplant: März 2025; teilweise erreicht: April 2025; vollständig erreicht: August 2025)
- **M4:** Der Praxisleitfaden ist veröffentlicht; die Präsenzveranstaltung ist vorbereitet; erste Ideen zur Projektverfestigung liegen vor (geplant: Juli 2025; erreicht: September 2025)

Trotz zeitlicher Verschiebungen beim Erreichen der Meilensteine konnte das Projekt im vorgegebenen Zeitfenster erfolgreich abgeschlossen werden. Die Meilensteine waren mit ausreichend Puffer geplant.

Die größten Abweichungen zum Projektantrag ergaben sich beim Umfang und den Kosten der Publikation. Hier ist festzustellen, dass sich die angefragten Autor*innen teilweise nicht an den vorgegebenen Zeichenzahlen orientierten, weshalb einige Artikel kürzer, andere deutlich länger als ursprünglich geplant ausfielen. Da mit den „Impuls-Beiträgen“ mehr Artikel angefragt worden waren als in der ursprünglichen Planung vorgesehen, erweiterte sich der Umfang der Publikation auf über 300 Seiten. Durch den größeren Umfang und die aufwändigere Gestaltung stiegen auch die Kosten für das Layout.

Festzuhalten ist auch die hohe No-Show-Rate bei der ansonsten positiv verlaufenen Abschlussveranstaltung. Neben den oben angeführten möglichen Erklärungen ist noch ein weiterer Sachverhalt zu nennen, der möglicherweise zu den geringer ausgefallenen Teilnahmezahlen beitrug:

Parallel zum DBU-geförderten Projekt der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. gab es ein über das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) gefördertes Projekt mit dem Titel „Kommunen im Austausch: Energiewende aktiv gestalten“. Dieses umfasste eine Veranstaltungsreihe mit Online- und Präsenzveranstaltungen im Zeitraum vom 07. Oktober 2024 bis 17. Dezember 2024 sowie vom 07. April 2025 bis 04. November 2025. Zwar fand im Juni 2024 ein Austausch zwischen den Projektteams statt, um Überschneidungen und inhaltliche Doppelungen so weit wie möglich zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Dennoch ließ sich eine thematische Nähe des Veranstaltungsprogramms, das sich auch an ähnliche Zielgruppen richtete, aufgrund der ähnlichen Ausrichtung der beiden Projekte nicht verhindern. Interessierte konnten in dem Zeitraum somit auf ein breites Angebot von Veranstaltungen zurückgreifen, was ggf. zu einer niedrigeren Teilnehmerate bei den einzelnen Terminen führte.

6 Schritte zur Verstetigung

Die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. wird das Thema Energiewende in Verbindung mit ländlicher Entwicklung weiterverfolgen. Insbesondere die Vorstellung gelungener Praxisbeispiele ist nach wie vor von großer Bedeutung. Die Inspiration und die Motivation, die von solchen Erfolgsgeschichten ausgehen, können andernorts als Motor für neue Projekte wirken. Dabei ist jedoch zu beachten, dass stets eine Berücksichtigung des lokalen Kontextes erfolgen muss, da sich die Ausgangsvoraussetzungen von Region zu Region und von Ort zu Ort unterscheiden.

Über die regelmäßig stattfindenden (Online-)Seminarreihen der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. ergeben sich kontinuierlich Möglichkeiten, offene Fragen und neue Themenschwerpunkte zur Energiewende in weiteren Veranstaltungen abzubilden. Nach Möglichkeit sollen aufgebaute Kooperationen, beispielsweise mit dem Bündnis Bürgerenergie e.V., dem Bundesverband der Regionalbewegung e.V., der Fachagentur Wind und Solar e.V. oder den Landesenergieagenturen weiter ausgebaut werden.

Auch mit Blick auf eine stärkere Betonung der Rolle der Landwirtschaft in Verbindung mit erneuerbaren Energien eröffnen sich Optionen für die Fortführung der Zusammenarbeit, z. B. mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (ifas) oder dem Institut für ZukunftsEnergie und Stoffstromsysteme (IZES). Hierbei setzt die ASG zudem auf die Expertise und die Beteiligung langjähriger Partnerorganisationen wie dem Landvolk Niedersachsen, dem Thünen-Institut oder den Landfrauenverbänden. Es wird angestrebt, die Kooperationen mittelfristig – und bei Vorhandensein geeigneter Förderprogramme – über neue Projekte oder Projektentwicklungen zu vertiefen.

Über die Zeitschrift „Ländliche Räume“ kann und wird die ASG regelmäßig über Energiethemen in ländlichen Räumen berichten. Beispielsweise sind in der Ausgabe 03/2025 mehrere Fachbeiträge zu dieser Thematik erschienen.

7 Fazit

Wie bereits angedeutet, bedingt der Ausbau der erneuerbaren Energien im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume das Zusammenspiel verschiedener Handlungskontexte, Raumebenen und Akteursgruppen. Wichtige Stellschrauben für den Erfolg von Projekten sind gemeinschaftliche Visionen, transparente Verfahren, Mitgestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten (sowohl inhaltlicher als auch finanzieller Art) sowie eine faire Verteilung von Belastungen und positiven Effekten. Es ist keine Überraschung, dass die erfolgreichsten Projekte dort umgesetzt werden, wo viele Akteure an einem Strang ziehen – aber die Möglichkeiten, mit erneuerbaren Energien die ländliche Entwicklung zu stärken, sind noch längst nicht überall ausgeschöpft.

Aufgrund des begrenzten Projektumfangs konnten manche Themenbereiche nur angerissen werden. Schwerpunkte künftiger Projekte oder Veranstaltungen können daher diese noch vertiefen und z. B. stärker auf die Rolle landwirtschaftlicher oder kommunaler Akteure oder die Verknüpfung verschiedener Handlungsfelder abzielen. Neu aufgebaute Kooperationen aus dem Projekt sollen auch in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Literaturverzeichnis

Hahn, P. (2025): Die Bürgerstiftung Schlalach. Mit Windkraftgewinnen ins Gemeinwohl investieren. *Ländliche Räume* 03/2025. 43-45.

Kaiser, M., Klein, O. & Radtke, J. (Hrsg., 2025): Mit Energie gestalten. Perspektiven zur Energiewende als Chance für ländliche Räume. Schriftenreihe für ländliche Sozialfragen Nr. 150. Göttingen.

Kaiser, M. (2025): Mit Energie gestalten! Die Energiewende und ihre Möglichkeiten, die zukunftsfähige Entwicklung ländlicher Räume zu unterstützen. *Ländliche Räume* 03/2025. 61-65.

Marpert, R. (2025): Resilient und wirtschaftlich stark durch erneuerbare Energien: Kreis Steinfurt und energieland20250 e.V. In: Kaiser, M., Klein, O. & Radtke, J. (Hrsg., 2025): Mit Energie gestalten. Perspektiven zur Energiewende als Chance für ländliche Räume. Schriftenreihe für ländliche Sozialfragen Nr. 150. Göttingen. 146-167.

Anlagen

Anlage 1: Programm der Online-Veranstaltungsreihe (s. beigefügtes PDF)

Anlage 2a: Aufbereitete Auswertung der Feedback-Umfrage (s. beigefügtes PDF)

Anlage 2b: Ergebnisse der Feedback-Umfrage (s. beigefügte Excel-Datei)

Anlage 3: Programm der Fachtagung (s. beigefügtes PDF)

Anlage 4a: Artikel von Maria Kaiser in *Ländliche Räume* 03/2025 (s. beigefügtes PDF)

Anlage 4b: Literatur zum Artikel von Maria Kaiser (s. beigefügtes PDF)

Anlage 5: Website-Statistik www.asg-goe.de